

Kirchenmusik an St. Ludwig

August – Oktober 2025

Orgelwochen

„20 Jahre Winterhalter-Orgel“

Musik im
Gottesdienst



Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt



Der Eintritt zu unseren Konzerten und Veranstaltungen ist in der Regel frei. Wir erbitten eine großzügige Spende für die kirchenmusikalische Arbeit an St. Ludwig am Ausgang.

Die Orgelwochen finden in Kooperation mit der Stadt Darmstadt sowie im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt und werden vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt.

Wir danken außerdem unseren Sponsoringpartnern Sparkasse Darmstadt und Entega.



Katholische Kirchengemeinde St. Ludwig

Regionalkantor Jorin Sandau

Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt

06151 996816

Sandau@st-ludwig-darmstadt.de

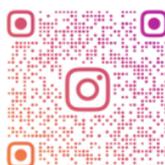
www.st-ludwig-darmstadt.de



facebook



YouTube



SANKTLUDWIG.DARMSTADT



Homepage

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde!**

2025 wird ein besonderes Jahr für uns: Wir feiern 30 Jahre Vocalensemble Darmstadt und 20 Jahre Winterhalter-Orgel!

Die Orgelwochen werden daher ausschließlich von Organist_innen gestaltet, die an Winterhalter-Orgeln wirken. Höhepunkt der Reihe ist auch in diesem Jahr die Orgelnacht, in der das Vocalensemble Darmstadt seine Lieblingsstücke präsentiert und das Ensemble *nandman* sich dem Werk J. S. Bachs auf ganz eigene Weise nähert.

Für die Kleinen und die Großen gibt es auch in diesem September wieder je eine Orgelführung, in der wir zum ersten Mal über die geplante Reinigung und Erweiterung unserer Orgel informieren.

Natürlich laden wir auch in diesen Monaten zu besonderen musikalischen Gottesdiensten (ab S. 22) und immer mittwochs zu "Bach am Mittag" (Programme s. umseitig) ein.

Wir freuen uns über Ihren Besuch, Ihre Mitgliedschaft in einem unserer Förderverein oder sogar Ihre Mitwirkung in einem der Chöre!

Mit musikalischen Grüßen
Jorin Sandau

Sa 23. August 2025 | 18 Uhr

FARBSPIELE

Festliches Eröffnungskonzert der Orgelwochen

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Passacaglia c-Moll BWV 582

SIGFRID KARG-ELERT 1877 - 1933

- Three new Impressions op. 142
 - I. Voices of the Night*
 - II. Valse mignonne*
 - III. Romantic Retrospective View*

CHARLES-MARIE WIDOR 1844 - 1937

- aus Symphonie 6 g-Moll Op. 42 Nr. 6
 - I. Allegro*
 - II. Adagio*
 - V. Finale. Vivace*

Albrecht Koch (Freiberg) Orgel

**Programmeinführung
um 17.30 Uhr**



Albrecht Koch zählt als Organist und Dirigent zu den profiliertesten Persönlichkeiten der sächsischen Kirchenmusik. Seit 2008 ist er Domkantor und Domorganist in Freiberg/Sachsen. Hier ist ihm mit der Silbermann-Orgel von 1714 eine der bedeutendsten Orgeln der Barockzeit anvertraut.

Neben seiner Freiburger Tätigkeit ist Albrecht Koch ein international geschätzter Künstler. So gastierte er beim Bachfest Leipzig, den Dresdner Musikfestspielen, dem Orgelfestival Holland, dem Festival Toulouse les Orgues oder dem Orgelfestival Madeira. Konzertreisen führten ihn durch ganz Deutschland sowie in zahlreiche europäische Länder und mehrfach nach Australien. Rundfunk-, CD- und Filmproduktionen, u.a. nominiert für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, zeichnen ein Bild seiner Arbeit.

Am Freiburger Dom ist er nicht nur Kustos der wertvollen Instrumente, sondern leitet neben einem umfangreichen Konzertangebot auch zahlreiche Chöre wie den Domchor, die Domkurrende oder die von ihm ins Leben gerufenen Jugendkantorei. Den Bereich der musikpädagogischen Arbeit mit Kindern baute er am Freiburger Dom in den vergangenen Jahren maßgeblich aus.

2016 wurde Albrecht Koch in den Sächsischen Kultursenat berufen, der ihn 2022 zu seinem Präsidenten wählte. Weiterhin ist er Präsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft und hat zugleich die Künstlerische Leitung der renommierten Silbermann-Tage inne. Er unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Der Freistaat Sachsen verlieh ihm für seine vielfältigen künstlerischen und gesellschaftlichen Verdienste im Jahr 2022 die Sächsische Verfassungsmedaille.



Winterhalter-Orgel der Annenkapelle Freiberg von 2015

Sa 30. August 2025 | 18 Uhr

BACH ARRANGIERT

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Sinfonia aus der Ratswahlkantate BWV 29
Arr. Marcel Dupré
- Chaconne aus der Partita in d-Moll
BWV 1004 Arr. Wilhelm Middelschulte
- Adagio – Air célèbre
aus der Orchester-Suite D-Dur BWV 1068
Arr. Sigfrid Karg-Elert
- Concerto d-Moll nach Antonio Vivaldi
BWV 596
 - (Ohne Satzbezeichnung)
 - Grave – Fuga
 - Largo e spiccato
 - (Ohne Satzbezeichnung)

CHARLES-MARIE WIDOR 1844 - 1937

aus Bach's Memento

- Marche du Veilleur de Nuit *nach "Wachet
auf, ruft uns die Stimme" BWV 645*

JOHANN SEBASTIAN BACH

- „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“
BWV 649
- „Nun danket alle Gott“ aus BWV 79
Arr. Virgil Fox
- Chromatische Fantasie & Fuge BWV 903
Arr. Max Reger

Jorin Sandau Orgel

**Programmeinführung
um 17.30 Uhr**



Jorin Sandau studierte Kirchenmusik A, Historische Interpretationspraxis und Künstlerisches Orgelspiel in Frankfurt und im Rahmen eines Austauschsemesters in Amsterdam. Seine Lehrer waren Martin Lücker, Jacques van Oortmerssen (Orgel), Harald Hoeren (Cembalo), Winfried Toll und Uwe Sandner (Dirigieren), Gerd Wachowski und Peter Reulein (Improvisation) sowie Christoph Spendel (Jazzpiano). Weiteren Unterricht und Kurse besuchte er u.a. bei Harald Vogel, Jean-Claude Zehnder, Ludger Lohmann und Wolfgang Seifen (Orgel und Improvisation) sowie Petra Müllejans, Michael Schneider und Barthold Kuijken (Kammermusik).

Jorin Sandau war Stipendiat des Fördervereins Bad Homburger Schloss und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Beim Orgelwettbewerb des Fugato-Festivals 2010 gewann er den zweiten Preis. 2010/2011 war Jorin Sandau Kirchenmusikassistent an der Kirche St. Georg und der Kindersingschule in Bensheim. Seit 2011 wirkt er als Regionalkantor an der Innenstadtkirche St. Ludwig in Darmstadt. Dort gründete er einen Kinderchor und den Chor junger Erwachsener. Mit dem Vocalensemble Darmstadt gestaltet er regelmäßig anspruchsvolle Chorkonzerte (zuletzt Monteverdis Marienvesper, Bachs Matthäuspassion und Weihnachtsoratorium, Motettenzyklen von Schütz, Brahms, Poulenc u.a.).

In der C-Ausbildung betreut er Schüler in den Fächern Musiktheorie, Orgel, Chorleitung und Populärmusik, als Arrangeur und Herausgeber war er an der Publikation des Bandbuches „...bis das Lied zum Himmel steigt“ samt Begleit-CD zum neuen Gotteslob beteiligt. Als Kammermusikpartner arbeitete er mit Musikern wie dem Bariton Klaus Mertens und dem Cellisten Isang Enders, im Rahmen von Gottesdiensten und einer deutschlandweiten Konzerttätigkeit pflegt er ein breites Orgelrepertoire aller Epochen.



Winterhalter-Organ St. Ludwig Darmstadt von 2005

Sa 6. September 2025 | 18 Uhr

IM RAUSCH DER KLÄNGE **Konzert zum Darmstädter Weinfest**

TIELMAN SUSATO 1510/15 – NACH 1570

- Salterelle
- Pavane La Bataille

PIERRE ATTAINGNANT ~1494 – 1552

- Tourdion
- Basse danse „La Magdalena“

JUSTIN HEINRICH KNECHT 1752 – 1817

- Kleines Oboenkonzert

GIOACCHINO ROSSINI 1792 – 1868

- Ouvertüre "Bianca e Falliero" (Orgel Solo)

DENIS BÉDARD *1950

- Sonate I
Invention – Barcarolle – Humoresque

ENNIO MORRICONE 1928 – 2020

- Gabriels Oboe

ASTOR PIAZZOLLA 1921 – 1992

- Libertango

MAYR/SEGMEHL

- Freie Improvisation

MAURICE RAVEL 1875 – 1937

- Piece en forme de Habanéra
- Boléro

Christian Segmehl Saxophon

Johannes Mayr (Stuttgart) Orgel



Foto: Andreas Reiner

Christian Segmehl wurde in Biberach/Riß geboren und lebt heute in Leutkirch im Allgäu. Der Saxophonist erhielt mehrere Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben.

Er absolvierte sein Studium in München und wechselte anschließend in die Meisterklasse von Arno Bornkamp am Conservatorium van Amsterdam. Von 2004-2013 unterrichtete er an den Musikhochschulen Augsburg und Würzburg. Christian Segmehl ist einer der gefragtesten Saxophonisten Deutschlands und ist ständiger Gast bei vielen renommierten Orchestern in ganz Deutschland und des Auslands: u.a. Symphonieorchester des BR, HR, NDR, WDR, MDR, Berliner, Münchner, Stuttgarter Philharmoniker, Staatsopern in München, Stuttgart, Mannheim, Hannover, Orchestre Symphonique de Montréal, St. Petersburg Staatsorchester. Konzerteinladungen führten ihn durch Europa, nach Russland, Südostasien, Südafrika, Kanada und in die USA. 2010 erhielt er einen »ECHO Klassik«.

Seit 2013 ist er ausschließlich freischaffender Saxophonist und konzertiert mit verschiedenen Kammermusikpartnern wie z.B. Paul Rivinius, Moritz Eggert, Manuel Fischer-Dieskau, Reinhold Friedrich, Vogler Streichquartett und der Schauspielerin Christine Urspruch.

Christian Segmehl widmeten Komponisten ihre Werke: u.a. Moritz Eggert, Enjott Schneider, Viola Falb, Věra Čermáková, Michael Essl, Tom Smith, Ulrich Schultheiss.

2015 erschienen seine beiden CDs „Saxophon plus“ und „Aggro“ (vom BR zur „CD des Monats Juli 2015“ gewählt). Im gleichen Jahr wurde er zum Festival DSH nach Prag, 2016 für ein Konzert nach Saudi-Arabien und 2017 zum Festival „Les Trois Orgues“ nach Südfrankreich eingeladen. Gemeinsam mit seinem Duo-Partner Johannes Mayr spielte er im Rahmen einer Frankreich-Tournee 2019 fünf Konzerte bei verschiedenen Orgelkonzertreihen.

2019 gründete er seine eigene Konzertreihe „AllgäuKonzerte“, zu der namhafte Künstler eingeladen werden. In der Pandemie war Christian Segmehl überglücklich tolle Projekte spielen zu dürfen: Mit dem Symphonieorchester des BR und Sir Simon Rattle produzierte er das 70-minütige Meisterwerk von Georg

Friedrich Haas „in vain“. Im Juni 2021 spielte er innerhalb 2 Wochen 9 Konzerte in der Elbphilharmonie in Hamburg. Er wirkte bei einer Uraufführung von Olga Neuwirth mit den Berliner Philharmonikern mit. Mit den Augsburger Philharmonikern spielte er 2022 die Deutsche Erstaufführung des Saxophonkonzertes „A Kind of Trane“ des französischen Komponisten Guillaume Connesson vor über 3000 Zuhörern. 2024 spielte er beim Fest zur Festspieleröffnung der Salzburger Festspiele im Dom zu Salzburg mit Saxophon&Orgel. Im selben Jahr erhielt er eine Einladung als Solist mit dem Kaunas Symphony Orchestra das Festival-Abschlusskonzert in Litauen zu spielen.

Johannes Mayr (geboren 1963) studierte 1981-1987 katholische Kirchenmusik in Stuttgart, u. a. bei Rudolf Walter, Ludger Lohmann und Willibald Bezler.

1990-2001 wirkte er als hauptamtlicher Kirchenmusiker mit Dekanatsauftrag in Bad Wurzach, 2001 bis 2011 in Stuttgart St. Fidelis, dort ab 2004 als Regionalkantor. Von 1992 bis 2007 war er als Lehrbeauftragter für liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation in Augsburg (Leopold-Mozart-Konservatorium/ Musikhochschule Nürnberg-Augsburg) tätig. Seit 2004 nimmt er einen Lehrauftrag an der Tübinger Hochschule für Kirchenmusik für Orgelliteraturspiel und Liturgisches Orgelspiel wahr. Seit 2009 lehrt er Orgelimprovisation

an der Stuttgarter Musikhochschule. Seit 2011 ist er Domorganist an der Konkathedrale St. Eberhard Stuttgart. Johannes Mayr erhielt zahlreiche Auszeichnungen als Orgel improvisator. Im Mai 2015 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Darmstadt ist...
KULTUR

Chororgel von Claudius Winterhalter
im Dom St. Eberhard Stuttgart von 2006





ENTEGA BRINGT MUSIK* INS LEBEN.

WIR WÜNSCHEN
GUTE UNTERHALTUNG.

Ob Kulturvereine, Sportvereine
oder Soziales. Wir unterstützen
unsere lebenswerte Region
bei unzähligen Festen und
Veranstaltungen.

EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.

KULTURELLE
VIELFALT
GEFÖRDERT VON



Sa 13. September 2025 | 18 Uhr

ZWEI AUF EINER BANK

Orgelnacht Konzert 1

EDWARD ELGAR 1857 — 1934

- Pomp and Circumstance: Marsch Nr. 4 op. 39,4

Transkription für Orgel vierhändig Jan Peter Teeuw

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750

- Toccata und Fuge d-Moll BWV 565
- Partite diverse sopra: „Christ, der du bist der helle Tag“ BWV 766

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

- Sonate in D-Dur KV 245

Transkription für Orgel vierhändig: Ernst Duisberg

ZSOLT GÁRDONYI (*1946)

- Mozart Changes

JOHANN CHRISTIAN H. RINCK 1770 – 1846

- Präludium und Fuge über B-A-C-H

DENIS BEDARD (*1950)

- Trilogie für Orgel vierhändig
III. Danse

Thomas Drescher & Jorin Sandau Orgel

(Die im Kultursommerprogramm angekündigte Julia Kohler musste verletzungsbedingt leider absagen)



Thomas Drescher, geboren in Heidelberg, studierte Schulmusik und Kirchenmusik in Heidelberg, Mannheim und Freiburg im Breisgau. Orgelstudien absolvierte er u.a. bei Heinz-Markus Göttsche, Hermann Schäffer, Zsigmond Szathmáry, Ludwig Doerr und Heino Schubert. Seine Lehrer in den Fächern Chor- und Orchesterleitung waren u.a. Gerald Kegelmann, Klaus Hövelmann und Hans Michael Beuere. 1982 legte er seine A-Prüfung ab.

1983 - 1991 war Thomas Drescher Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Region Odenwald-Tauber und Kirchenmusiker in Tauberbischofsheim, St. Martin. Er gründete und leitete dort die heutige „Tauberfränkische Kantorei“. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Aus- und Fortbildung der nebenberuflichen Kirchenmusiker in den Dekanaten Buchen, Lauda, Mosbach und Tauberbischofsheim.

Im November 1991 wurde er an das Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz berufen und war von 1995 bis 2018 dessen Leiter (Diözesankirchenmusikdirektor). Seine Hauptaufgaben waren dabei – zusammen mit neun Regionalkantoren – die Aus- und Fortbildung der nebenberuflichen Kirchenmusiker im Bistum Mainz sowie die Betreuung der laufenden Orgelbaumaßnahmen und Glockenprojekte. Seit 2004 wirkte er maßgeblich bei der Erarbeitung des Gesangbuchs GOTTESLOB mit, das 2013 erschien.

Thomas Drescher war 1997/1998 Leiter des „Christian-Erbach-Chors“ Gau-Algesheim und 2004 - 2007 Leiter der „Ingelheimer Kantorei“. Er wird häufig als Organist in Mainz und Umgebung angefragt, regelmäßig spielt er in St. Stephan und St. Ignaz.

Darüber hinaus wirkt er als Organist, Sänger und Dirigent bei Konzerten, Radio- und CD-Produktionen.



Winterhalter-Orgel
St. Martin
Tauberbischofsheim
von 1989

Foto Besserer

Sa 13. September 2025 | 19.30 Uhr
DAS BESTE AUS 30 JAHREN
Jubiläumskonzert Vocalensemble
Darmstadt

VYTAUTAS MIŠKINIS *1954

- Cantate Domino

MAURICE DURUFLÉ 1902 - 1986

- „Ubi caritas“ *aus 4 Motets*

HEINRICH SCHÜTZ 1585 - 1672

- „Verleih uns Frieden“ SWV 372

KNUT NYSTEDT 1915 - 2014

- „Peace I leave with you“

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER 1839 - 1901

- Abendlied op. 69/3

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- „Lobet den Herrn“ BWV 230

...und weitere Chor- und Orgelwerke
(Details s. Abendprogramm)

Vocalensemble Darmstadt

Thomas Drescher Orgel

Jorin Sandau Leitung



Seit seiner Gründung im Jahr 1995 hat sich das **Vocalensemble Darmstadt** einen wohlklingenden Namen im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus erarbeitet.

Die etwa 25 Sängerinnen und Sänger verfügen allesamt über stimmliche Erfahrung und Notenkenntnisse und erarbeiten das Repertoire projektweise im Rahmen von Probenwochenenden. Regelmäßige Einzelstimmzubereitung ist dabei fester Bestandteil der Probenarbeit. Die meist gemischte Aufstellung setzt eine hohe Eigenverantwortlichkeit der Einzelstimmen voraus. Artikulation, klangliche Homogenität und Intonation werden von der Presse stets lobend hervorgehoben.

Der Chor ist der Innenstadtgemeinde St. Ludwig Darmstadt verbunden, die in Person des Regionalkantors den musikalischen Leiter stellt: Bis 2011 war dies der jetzige Frankfurter Dommusikdirektor Andreas Boltz, in seiner Nachfolge übernahm Jorin Sandau die Leitung.

Wechselweise präsentiert das Ensemble gemeinsam mit Originalklang-Orchestern große Oratorien, zuletzt Bachs „Matthäuspassion“ und Monteverdis „Marienvesper“, und A-Cappella-Programme mit z.B. Motetten von Schütz, Bach, Bruckner, Poulenc und anderen. Neugierig nähert sich das Ensemble auch der Musik des 21. Jahrhunderts und bringt immer wieder Uraufführungen zu Gehör. Gastauftritte in den großen Kirchen der Region erweitern den Wirkungsradius des Chores ebenso wie die Mitwirkung an Großprojekten des Staatstheaters und die Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten zusammen mit dem Kammerchor der ev. Stadtkirche.

Der Förderverein Vocalensemble Darmstadt e.V. unterstützt die Projekte finanziell und organisatorisch.



In den Pausen der Orgelnacht bieten wir Getränke und Kleinigkeiten zur Stärkung an. Das Betreten und Verlassen der Kirche ist zwischen den Konzerten selbstverständlich möglich.

Sa 13. September 2025 | 21.15 Uhr

BACH MEETS ELECTRO

Orgelnacht Konzert 3

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750

Originalwerke und Bearbeitungen

- *Gigue (über: Gigue der Französische Suite Nr. 2 in c-Moll BWV 813)*
- *Concerto Hoch 2 (über: Concerto c-Moll BWV 1062)*
- *Largo BWV 1056 Orgel solo*
- *Prelude II (über: Präludium c-Moll BWV 847)*
- *Concerto (über: Concerto in d-Moll, BWV 1052)*
- *Pièce d'Orgue BWV 572*
- *Air (über: Air aus Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur, BWV 1068)*
- *Prelude III (über: Kleines Präludium in c-Moll, BWV 999)*
- *Fantasy (über: Fantasia und Fuge in g-Moll BWV 542)*
- *The Dorian (über: Toccata und Fuge in d-Moll BWV 538)*
- *Toccata (über: Toccata und Fuge d-Moll BWV 565)*

Vera Klaiber (Künzelsau) Orgel

Duo nandman:

Christian Zimmermann & Fernando Lepe Arias

Klavier & Synthesizer



Ausbrechen. Aufbrechen. Neu Definieren.

Am Anfang steht Johann Sebastian Bach. Puristisch und charakterlich opulent zugleich. Emotional aufwühlend kommt seine Musik daher. Durch klare Muster und scheinbar planbare Abläufe definiert, bricht Bach zielgenau und dem musikalischen Verlauf angepasst aus dem Konstrukt aus. Eine faszinierende Praktik, die zeitlos wirkt und dennoch immer wieder neu definiert werden kann!

Dieses „Ausbrechen“ hat die drei Künstler dazu inspiriert, die Musik Bachs in einen neuen, modernen Kontext zu übersetzen: Die analogen Klänge der Orgel werden mit Synthesizer-Klängen und Rhythmus-Elementen kombiniert, unterlegt und teilweise verfremdet. Die barocke Tonsprache wird so neu interpretiert und mit der modernen Tonsprache elektronischer Musik kombiniert, der Kirchenraum zum durchgängig erfüllten Klangraum. Das Programm ist kontrastreich gestaltet und nutzt den Effekt des Gegensätzlichen. Eine ruhige und entspannte Stimmung löst die „Air“ von Bach aus: Klangfarben mischen und trennen sich, verschmelzen und verklingen schließlich am Ende des Stückes. Einen kraftvollen Kontrast hierzu bildet die bekannte „Toccatà in d- Moll“. Der als Orgelsolo ausgeführte Anfang wird von Synthesizern zitiert und weitergeführt, bevor sich Keyboard und Orgel zu einem gemeinsamen Ganzen vereinen.

Das Konzertformat BACH MEETS ELECTRO wird zu einem einzigartigen, immersiven Klangerlebnis.

Die „winterhalter orgel tour 2025“

Die Orgelbauwerkstatt Claudius Winterhalter aus Oberharmersbach im Schwarzwald formt Instrumente, die in bestechender Art ebenso Ausdrucksmöglichkeiten der Jetztzeit in sich bergen, indem die Praktiken des historischen Orgelbaus mit modernster Technik und neuer Technologie in Verbindung gebracht werden. Und überhaupt orientiert sich die Werkstatt an Tradition und deren gleichzeitigem Überführen in die Moderne durch Beschreiten neuer Wege. Eine Haltung, die das Konzept BACH MEETS ELECTRO und die Werkstatt Winterhalter miteinander verbindet.

Die „winterhalter orgel tour 2025“ wird in Kooperation mit der Orgelbauwerkstatt Claudius Winterhalter durchgeführt und hat zum Ziel, Winterhalter-Orgeln konzertant und über den Zeitraum eines Jahres erklingen zu lassen. Dabei können die Veranstaltungs- und Konzertreihen verschiedenartig sein.

nandman

Die musikalischen Grenzgänger Fernando Lepe Arias und Christian Zimmermann bringen klassische Werke mit Elementen der elektronischen Musik, mit eigenen Percussion-Sounds und Synthesizern, in Verbindung. Neue Bearbeitungen entstehen mit dem Anspruch, nicht verstörend und überladen zu wirken, sondern weiterhin ehrfürchtig und voll klarer Farben und Linien zu erklingen. Eine Grundhaltung verbindet die beiden Künstler von Anfang an: Dienen und nicht zudröhnen. Fundamental verankert sind die Bearbeitungen in den Originalwerken, die den beiden Musikern Motive für Variation und Verfremdung liefern und als Inspiration zu eigenen Ideen dienen. Ihre Musik ist geprägt von schwebenden Sounds, perkussiven Motiven, klaren Strukturen und einer Vielschichtigkeit, die einen vibrierenden Dom aus Klangfarben hervorbringt.

Fernando Lepe Arias hat Klavier und Klassenmusik in Trossingen studiert. Er unterrichtet Klavier und Musikproduktion an der Musikschule in Böblingen und ist als Komponist, Produzent und Korrepetitor tätig.

Christian Zimmermann studierte Schulmusik und Jazz- und Populärmusik in Trossingen. Er ist regelmäßig als musikalischer Leiter verschiedener Theater- und Musicalproduktionen tätig und arbeitet zudem als Komponist, Arrangeur und Produzent. Seit dem 01. Oktober bekleidet er eine der neugeschaffenen Projektstellen beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg in Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche und unterstützt die Populärmusik als Pop-Musikreferent im Kirchenbezirk Balingen.

Vera Klaiber ist Kirchenmusikerin. Sie studierte Schulmusik und Kirchenmusik in Stuttgart und Trossingen.

Nach ihrem kirchenmusikalischen Praktikum an der Stiftskirche Herrenberg trat sie ihre Stelle als Bezirksskantorin an der Johanneskirche in Künzelsau an.



Foto: Norbert Latocha

Winterhalter-Orgel Johanneskirche Künzelsau von 2011

So 14. September 2025 | 11.45 Uhr

TRADITION & ZUKUNFTSMUSIK
Orgelführung zum Deutschen Orgeltag
und zum Tag des Offenen Denkmals

Vorstellung der französisch-symphonischen
Orgel von Claudius Winterhalter und Ausblick
auf die geplante Orgelrevision

Jorin Sandau

Erläuterungen und Klangbeispiele



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



So 21. September 2025 | 16 Uhr

KINDER BAUEN EINE ORGEL
Praktische Orgelführung
für Kinder

**WELT
KINDER
TAG**
DARMSTADT

Jorin Sandau *Anleitung*

Ideal für Grundschulkinder,
spannend für alle.



Anmeldung erbeten unter:

regionalkantorat.darmstadt@bistum-mainz.de



DIE ORGELN DER LUDWIGSKIRCHE

Die Organo di Legno von Andreas Schiegnitz

Copel 8'

Holzprinzipal 8' (ab c# offen auf 440 Hz)

Octave 4'

Quinte 3' (Diskant ab c' auf 440 Hz)

Flöte 2'

Transponiervorrichtung 415/430/440/465



Die große Orgel von Claudius Winterhalter

I Grand-Orgue C-a'''

Bourdon 16'
Montre 8'
Flûte harmonique 8'
Gambe 8'
Préstant 4'
Flûte creuse 4'
Doublette 2'
Fourniture IV/V 2'
Cornet V 8'
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon en chamade 4'

II Positif C-a'''

Montre 8'
Salicional 8'
Cor de nuit 8'
Flûte allemande 8'
Préstant 4'
Flûte douce 4'
Nazard 2 2/3'
Quarte de Nazard 2'
Tièrce 1 3/5'
Plein Jeu IV 1 1/3'
Cromorne 8'

Nebenzüge

Normalkoppeln
III-I Sub
III-P Super
Setzer 99 x 8 x 8 /
USB
Tremblant Positif
Tremblant Récit

III Récit expressif C-a'''

Quintaton 16'
Diapason 8'
Flûte traversière 8'
Bourdon 8'
Viole de Gambe 8'
Voix céleste 8'
Flûte octaviante 4'
Viole 4'
Octavin 2'
Trompette harmonique 8'
Basson-Hautbois 8'
Clairon 4'

Pédale C-g'

Bourdon 32'
Montre 16'
Soubasse 16'
Basse 8'
Violoncelle 8'
Flûte 4'
Bombarde 16'
Trompette 8'

Stimmung

a' 440 Hz/ 16° C
gleichstufig



MUSIKALISCHE GOTTESDIENSTE & WEITERE VERANSTALTUNGEN

So 24. August 2025 | 17 Uhr

PASTORALRAUMGOTTESDIENST

Zur Einführung von Pfr. Matthias Becker

Sonja Grevenbrock Sopran

Benedikt Müller Orgel

Projektchor des Pastoralraums

Jorin Sandau Leitung

Generalvikar Dr. Sebastian Lang Liturgie

Do 11. September 2025 | 18.30 Uhr

BRANDNACHTGOTTESDIENST

zum 81. Jahrestag der Zerstörung

Darmstadts

Werke von Schütz, Nystedt u.a.

Vocalensemble Darmstadt

Christian Roß Orgel

Jorin Sandau Leitung





Sa 27. September 2025 | 18 Uhr

“WELTRETTER”

Musikalische Wort-Gottes-Feier

Poppige A-cappella-Arrangements

Ensemble Klangspur:

Elena Leitner Sopran

Carla Peters Alt

Lukas Kienast Tenor

Tobias Landsiedel Bass

Jorin Sandau Klavier

Elisabeth Stiefermann Liturgie

Sa 4. Oktober 2025 | 18 Uhr

“SO KÄM AUCH ICH ZUR HEIMATH...”

Literatur & Orgelmusik

Friedrich Hölderlin

Jens Ginkel Texte

Jorin Sandau Orgel

So 5. Oktober 2025 | 10 Uhr

“...FÜR DIE GABEN DIESER WELT!”

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Kinderchor St. Ludwig

Kindergottesdienstteam an St. Ludwig

Sa 25. Oktober 2025 | 18 Uhr

**“IMMER SEI SEIN LOB IN
MEINEM MUND”**

Musikalische Wort-Gottes-Feier

*Kirchenchor St. Ludwig
Schüler_innen der C- und D-
Ausbildung Leitung & Orgel
Konrad Mußenbrock Liturgie*

So 2. November 2025 | 19 Uhr

**“GOTTES ZEIT IST DIE
ALLERBESTE ZEIT”**

Gottesdienst zu Allerseelen

J. S. Bach: Actus Tragicus BWV 106

*Natasha Goldberg Sopran
Katharina Roß Alt
Erik Grevenbrock-Reinhardt Tenor
Christos Pelakanos Bass*

A Cappella St. Ludwig

*Maria Kießig & Sabine Ambos
Blockflöte*

*Renate Mundi, Christine Vogel &
Isabel Müller-Hornbach*

Viola da Gamba

Jorin Sandau Orgel & Leitung



Kirchenmusikalische Ausbildung im Bistum Mainz

St. Ludwig Darmstadt ist einer der Hauptstandorte der C- und D-Ausbildung im Bistum Mainz. Rund 140 Schüler_innen nehmen bistumsweit aktuell an den Kursen teil, die seit 1947 vom Institut für Kirchenmusik in Mainz koordiniert werden.

Das Institut bietet Ausbildungen an in den Fächern Orgel, Chorleitung, Kinderchorleitung, Kantorendienst, sowie Bandleitung & Popularmusik.

Diese Ausbildungen qualifizieren zum nebenberuflichen, eigenverantwortlichen Dienst als Kirchenmusiker_in in einer katholischen Pfarrgemeinde – nicht nur im Bistum Mainz, sondern auch bundesweit.

In Werkstattkonzerten präsentieren die Schüler_innen regelmäßig Ausschnitte aus ihren Prüfungsprogrammen.

Unterrichtsbeginn ist der 1. Advent.



Informationen für Interessierte an der Ausbildung gibt es auf der Homepage des Instituts für Kirchenmusik und bei Regionalkantor Jorin Sandau.



Institut für
KIRCHENMUSIK
Bistum Mainz

Mitsingen

Verschiedene Chorgruppen prägen das musikalische Leben an St. Ludwig und darüber hinaus. Wer Lust hat, unsere Arbeit und Gemeinschaft im Rahmen einer Schnupperprobe kennenzulernen, ist herzlich eingeladen!

Montag | 16.00 Uhr | Caritassaal | ab 25.8.

Kinderchor an St. Ludwig

Lieder für Familiengottesdienste, jährliches Krippenspiel, spielerisches Lernen und Spaßlieder. Offen für Kinder von der Vorschule bis zur 5. Klasse

Montag | 19.00 Uhr | Clubraum der KHG | ab 15.9.

Chor junger Erwachsener

Pop & Jazz für Hochschulmessen, besondere Gottesdienste und andere Feiern. Stilgerechte Stimmbildung, regelmäßiges gemeinsames Pizzaessen. Offen für Sänger_innen von 16 bis 35.

Mittwoch | 20.00 Uhr | Caritassaal | ab 20.8.

Kirchenchor St. Ludwig

Regelmäßige Mitgestaltung der Gottesdienste an St. Ludwig, auch mit Orchesterprojekten. Offen für Sänger_innen aller Stimmlagen.

Projektweise

Schola Ludoviciana

Ordinarien und Proprien des gregorianischen Repertoires für Gottesdienste und Konzerte. Offen für erfahrene Sänger.

Projektweise

Vocalensemble Darmstadt

Acappella- oder Oratorienprogramme auf höchstem Niveau. Über die Teilnahme entscheidet ein Vorsingen.

Kontakt und weitere Informationen siehe Seite 2

Fördern

Durch eine Mitgliedschaft in einem unserer Fördervereine helfen Sie uns, die kirchenmusikalische Arbeit an St. Ludwig weiterhin anspruchsvoll und zukunftssicher gestalten zu können. Mitgliedbeiträge und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.



Beitrittsmöglichkeit und Bankverbindungen finden Sie auf den ausliegenden Flyern und auf der Gemeindehomepage.

Seit 2012 trägt der **Förderverein St. Ludwig e.V.** Sorge für die Ausstattung unseres Kirchenraums. Ein besonderes Highlight war die Anschaffung unserer Organo di legno im Jahr 2022, die seither regelmäßig Chöre, Soloinstrumente und kleine Gottesdienstformen unterstützt. Das aktuelle Projekt ist der Bau einer Chorempore, die ästhetischen, akustischen und technischen Anforderungen entspricht

Der Förderverein kann darüberhinaus auch direkt musikalische Projekte unterstützen und Zuschüsse z.B. zu Konzert- und Stimmbildungshonoraren oder die materielle Ausstattung der Chöre geben. Durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand anspruchsvoller Kirchenmusik und Nachwuchs- und Ehrenamtsförderung an St. Ludwig!

Der Förderverein Vocalensemble Darmstadt e.V. unterstützt die Projekte des Vocalensembles finanziell und organisatorisch. Werke mit größerer Besetzung (z.B. Bach-Passionen, Fauré-Requiem) werden vom Förderverein bezuschusst, um die Kosten für Musikerhonorare, Werbung und Stimmbildung decken zu können. Damit das Vocalensemble Darmstadt seine Arbeit auf hohem Niveau auch in Zukunft fortsetzen kann, braucht es Unterstützung durch Freunde und Förderer. Die Mitglieder des Fördervereins erhalten schriftliche Einladungen zu den Konzerten sowie auf Wunsch einen Newsletter per E-mail.

01. Oktober 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- "Allein Gott in der Höh' sei Ehr'"
BWV 662
- "Allein Gott in der Höh' sei Ehr'"
BWV 663
- Trio super: "Allein Gott in der Höh' sei Ehr'" BWV 664
- „Nun danket alle Gott“ BWV 657

22. Oktober 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Präludium und Fuge c-Moll BWV 549
- Partite diverse sopra: „O Gott, du frommer Gott“ BWV 767
- Fuge c-Moll BWV 575

29. Oktober 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Präludium a-Moll BWV 543/1
- Fuga sopra il Magnificat BWV 733
- „Liebster Jesu, wir sind hier“ BWV 730
- „Ein feste Burg ist unser Gott“ BWV 720
- „Valet will ich dir geben“ BWV 736
- Fuge a-Moll BWV 543/2

10. September 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“
BWV 686 & 687
- Präludium und Fuge h-moll BWV 544

17. September 2025 | 12.05 Uhr

20. Weihetag der Winterhalter-Orgel

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Toccata und Fuge d-Moll BWV 565
- Sonate G-Dur BWV 530
 - *Vivace*
 - *Lento*
 - *Allegro*
- „Nun danket alle Gott“ aus BWV 79
Arr. Virgil Fox

24. September 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Partite diverse sopra: „Christ, der du bist der helle Tag“ BWV 766
- Passacaglia c-Moll BWV 582

20. August 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Concerto d-Moll nach Antonio Vivaldi
BWV 596
 - (*Ohne Satzbezeichnung*)
 - *Grave - Fuga*
 - *Largo e spiccato*
 - (*Ohne Satzbezeichnung*)
- Fantasia sopra „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält“ BWV 1128
- Präludium und Fuge C-Dur BWV 531

27. August 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Adagio - Air célèbre
aus der Orchester-Suite D-Dur BWV 1068
Arr. Sigfrid Karg-Elert
- Chaconne aus der Partita in d-Moll
BWV 1004 Arr. Wilhelm Middelschulte

3. September 2025 | 12.05 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- Präludium c-Moll BWV 546/1
- „Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit“ BWV 669
- „Christe, aller Welt Trost“ BWV 670
- „Kyrie, Gott heiliger Geist“ BWV 671
- Fuge c-Moll BWV 546/2

Mitte der Woche

Füllen Sie einen Teil Ihrer Mittagspause mit Musik!

Wir laden Sie jeden Mittwoch zu etwa 25 Minuten Orgelmusik nach St. Ludwig ein.

Zum 150. Geburtstag des großen Bachinterpreten und -biografen Albert Schweitzer und zum 275. Todesjahr Johann Sebastian Bachs steht die Reihe ganz im Zeichen des Bachschen Orgelwerks.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Immer mittwochs von 12.05 Uhr bis höchstens 12.30 Uhr außerhalb der Ferien und Feiertage.

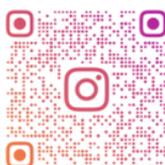
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden für die geplante Orgelrevision!



facebook



YouTube



SANKTLUDWIG.DARMSTADT



Homepage



MITTE DER WOCHE

Bach für die Mittagspause

Programme August bis Oktober 2025

Jeden Mittwoch
12.05 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Jorin Sandau Orgel

Eintritt frei



KATHOLISCH
Darmstadt-Mitte

Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt

